

# Grundsatzprogramm löst Grundkonsens in der Satzung ab



45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 21.09.2020  
Tagesordnungspunkt: S Satzungsänderungen

## Antragstext

- 1 Das Grundsatzprogramm löst den Grundkonsens als Bezugsrahmen für die Satzung ab. An
- 2 folgenden Stelle ersetzt das Grundsatzprogramm mit seinen dort definierten Grundwerten den
- 3 Grundkonsens in der Satzung:
- 4 § 2 GRUNDWERTE (streiche: -KONSENS) UND PROGRAMME
- 5 1. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN legt seine grundsätzlichen Ziele, Werte und politischen Leitsätze
- 6 in einem Grundsatzprogramm (streiche: -konsens) nieder neu:; im Bewusstsein um die
- 7 vorangegangenen Grundsatzprogramme und den Grundkonsens von 1993, der für die Vereinigung
- 8 von
- 9 Bündnis 90 mit den Grünen steht. (Streiche: Änderungen des Grundkonsenses bedürfen einer
- 10 Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen auf einer Bundesversammlung.)
- 11 2. Programme und Wahlplattformen sind Ausdruck des gemeinsamen politischen Willens. Sie
- 12 bewegen sich im Rahmen des Grundsatzprogramms (streiche: -konsenses) und werden mit
- 13 einfacher Mehrheit von der Bundesversammlung verabschiedet.
- 14 3. Im Anhang zu Programmen können zusätzliche oder weiterführende Auffassungen der
- 15 Mitgliedschaft und der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, wenn eine relevante Minderheit
- 16 dies beantragt. Auch der Anhang muss sich im Rahmen der Grundwerte (streiche: im
- 17 Grundkonsens) niedergelegten Grundsätze bewegen. Er dient neben der Information der
- 18 Anregung
- 19 der Diskussion innerhalb von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- 20 § 4 MITGLIEDSCHAFT
- 21 1. Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kann jede und jeder werden, die/der die
- 22 Grundwerte,
- 23 (streiche: Grundsätze (Grundkonsens und )) Satzung und Programme von BÜNDNIS
- 24 90/DIE
- 25 GRÜNEN anerkennt und keiner anderen Partei angehört.
- 26 § 7 RECHTE UND PFLICHTEN DER MITGLIEDER
- 27 2. Jedes Mitglied hat die Pflicht,
- 28 1. die Grundwerte (streiche: den Grundkonsens) von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
- 29 die in
- 30 den Programmen festgelegten Ziele zu vertreten.
- 31 § 8 FREIE MITARBEIT
- 32 (4) Freie Mitarbeit endet

- 28 - durch Erklärung gegenüber der jeweiligen Geschäftsstelle,  
29 - durch Erlöschen bei fehlender Mitarbeit länger als 12 Monate,  
30 - bei Verweigerung der Mitarbeit durch die zuständige Gliederung,  
31 - bei Verstoß gegen die Prinzipien der Grundwerte (streiche: des Grundkonsenses) und der  
32 Satzung.

### 33 § 11 STRUKTUR

- 34 (2) Die Kreis- und Landesverbände haben Programm-, Satzungs-, Finanz- und  
Personalautonomie.  
35 Programm und Satzung dürfen den Grundwerten (streiche: dem Grundkonsens) der  
36 Bundesorganisation nicht widersprechen.

### 37 § 13 DIE BUNDESVERSAMMLUNG

- 38 (3) 3. Die Beschlussfassung über das Grundsatzprogramm (streiche: den Grundkonsens), die  
39 Bundesprogramme, die Satzung des Bundesverbands, die Geschäftsordnung der  
Bundesversammlung,  
40 die Schiedsgerichtsordnung, die Beitrags- und Kassenordnung.

- 41 8. Die Beschlussfassung über die Auflösung von Landesverbänden bei schwerwiegenden  
Verstößen  
42 gegen die Grundwerte (streiche: den Grundkonsens) oder Satzung der Organisation mit  
43 Zweidrittelmehrheit.

### 44 § 20 GRÜNE JUGEND BUNDESVERBAND

- 45 (1) Die GRÜNE JUGEND Bundesverband ist die politische Jugendorganisation von BÜNDNIS 90/  
DIE  
46 GRÜNEN. Sie ist als Vereinigung der Partei ein Zusammenschluss mit der Zielsetzung, sich in  
47 ihrem Wirkungskreis für die Grundwerte (streiche: den Grundkonsens) der Partei einzusetzen  
48 sowie die besonderen Interessen der GRÜNEN JUGEND in den Organen der Partei zu vertreten,  
um  
49 an der politischen Willensbildung mitzuwirken.
- 50 (2) Die GRÜNE JUGEND Bundesverband hat entsprechend den Gebietsverbänden der Partei (§ 9)  
51 Programm-, Satzungs-, Finanz- und Personalautonomie. Sie erkennt Grundsätze und Ziele der  
52 Bundespartei an, Programm und Satzung dürfen den Grundwerten (streiche: dem  
Grundkonsens)  
53 der Bundespartei nicht widersprechen.

### 54 § 22 ORDNUNGSMÄßNAHMEN

- 55 (2) Gegen ein Mitglied, das gegen die Satzung oder die Grundwerten (streiche: den  
56 Grundkonsens) verstößt oder in anderer Weise das Ansehen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in  
einem  
57 Maße beeinträchtigt, das einen Ausschluss noch nicht rechtfertigt, können verhängt werden:

### 58 § 26 URABSTIMMUNG

- 59 (1) Über alle Fragen der Politik von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, insbesondere auch der  
Programme

60 (streiche:, des Grundkonsenses) und der Satzung, kann urabgestimmt werden. Stimmberechtigt

61 sind alle Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

## Begründung

In der Satzung wird an zahlreichen Stellen auf den Grundkonsens von 1993 Bezug genommen. Der Grundkonsens ist ohne Frage ein Meilenstein unserer Parteigeschichte, deshalb weisen wir auch weiterhin auf seine Bedeutung hin. Einige seiner Forderungen und Inhalte sind inzwischen jedoch in die Jahre gekommen. Als Bezugsrahmen taugt er heute nur noch bedingt. Unser neues Grundsatzprogramm löst deshalb den Grundkonsens als Referenzrahmen für die Satzung ab.